

vereinigung

Von makotochan271986

Kapitel 20: auf zu Omi

Alle Anwesenden waren schockiert. Als das Video zu ende war. Traurigkeit, Hilflosigkeit, Hass und Wut spiegelte sich in jeden von ihnen wieder. Tränen der Verzweiflung. Sie fühlten sich Hilflos wie noch, nie zuvor in ihrem Leben. Auch bei Brad und Aya ging es nicht spurlos vornüber. Auch sie weinten Tränen der Verzweiflung und Hilflosigkeit. Ken hatte seine Hände zu Fäusten geballt. Farf versuchte seinen Liebling zu beruhigen. Bei Nagi sah es anders aus. Aya und Schuldig hatten ziemlich mit ihm zu kämpfen.

Nagi war kaum zu bremsen. Er weinte, krallte immer wieder seine Finger in seine Beine, das es schmerzte. Er zitterte am ganzen Körper vor Wut. Immer wieder sprach er vor sich hin:

“Omi... nein... hört auf damit... nicht Omi.”

Selbst die beruhigenden Worte seiner Freunde halfen nicht. Er realisierte gar nichts mehr. Im Moment war er nicht mal mehr ansprechbar. Für ihn zählte Omi und was mit ihm passiert ist. Er fing an plötzlich um sich zu schlagen. Gegenstände die nicht Niet und Nagelfest waren schwebten im Raum. Alle konnten sich noch rechtzeitig ducken, außer Ken. Ken bekam einen Gegenstand an den Kopf, so heftig das er bewusstlos zu Boden fiel. Aya und Schuldig versuchten es immer wieder zu den kleinen vor zu dringen, aber ohne erfolg. Nagi schrie laut auf, schrie immer wieder den Namen von Omi.

Brad verließ so gut es eben ging, ohne von irgendetwas getroffen zu werden den Raum. Er wusste, dass er den Gefühlsausbruch unbedingt stoppen muss, bevor eine Katastrophe passiert. Nach ein paar Minuten kam er wieder. In der Hand hielt er eine Spritze und verabreichte sie Nagi in den Hals, ohne das er davon was mit bekam. Nicht mal eine Minute später, sackte er auf die Couch.

A: “Was.. was hast du ihm gegeben?”

B: “Ein Beruhigungs- und Schlafmittel.”

S: “Ich bringe ihn am besten erstmal in sein Zimmer. Wenn was ist, ruft mich.”

A: “Ist gut.” selbst Aya stand noch ziemlich neben der Spur. So hatte er den kleinen noch nie erlebt. Dass seine Kraft außer Kontrolle geraten kann, wenn er einen Gefühlsausbruch hat, wusste er. Aber damit hatte er im Leben nie gerechnet. Auch er selbst und mir Sicherheit auch die anderen mussten mit ihren Gefühlen kämpfen. Es dauerte ein weilschen bis sich jeder einigermaßen wieder gefangen hat. Yoshji fand sich an Farf und den immer noch bewusstlosen Ken.

Y: "Wie geht's ihm?"

F: "Eine Platzwunde am Kopf, er ist immer noch bewusstlos. Er wird aber wieder."

Y: "Dann leg ihn erstmal auf die Couch. Ich hole den Verbandskasten." Farf hob Ken auf den Arm und legte ihn vorsichtig auf die Couch. In der zwischen Zeit fand Brad sich an Manx. Er selbst hatte auch noch damit zu kämpfen, was er gerade gesehen hat. Aber dennoch wusste er, sie mussten Omi so schnell wie möglich finden.

B: "Gut,dann Amchen wir uns an die Arbeit."

M: "Bitte findet ihn. Wir bereiten alles schon mal im Hauptquartier vor."

B: "Gut, bis später." damit fand sich Manx zum gehen. Yoshji kam mit dem Verbandskasten zurück und versorgte die Wunde. Die anderen und auch er selber versuchten sich wieder zu beruhigen, so gut es eben in dieser Situation eben geht. Aya stützte Seine Stirn auf seine Hände und dachte nach.

A >Omi. Jeder andere hätte längst auf gegeben. Aber du? Du kämpfst weiter, obwohl dein Leben davon abhängt. Du bist wirklich ein Dummkopf wie er im Buche steht. Wie kann man trotzdem noch so stark sein? Du hast uns nicht verraten. Du bist unglaublich. Halt bitte noch etwas durch, wir holen dich da raus. <

Es war ein Wunder, was Omi an den Tag legte. Er wurde zwar als Killer groß gezogen, aber das was er durch macht, hätte selbst den stärksten Killer zu fall gebracht. Er war innerlich immer so zerbrechlich. Aber wenn es darauf an kommt. Zeigt er erst recht, was er drauf hat.

Stärke für seien Freunde ein zu stehen.

Stärke immer weiter zu kämpfen. Jeder andere wäre längst daran zerbrochen.

Nach dem sich alle einigermaßen wieder beruhigt hatten. Versuchten sie einen Plan zu erstellen.

B: "Ich fahre dort die Gegend ab, vielleicht finde ich ein Hinweis-"

A: "Gut, dann probiere ich es am PC. Ich bin zwar kein Hacker, aber vielleicht habe ich trotzdem Glück."

Y: "Ich überprüfe schon mal die Ausrüstung."

B: "Dann mache ich mich auf den Weg, wenn was ist meldet euch." Jeder machte sich dann an seine Aufgaben. Ken kam auch wieder langsam zu sich.

F: "Wie geht es dir?"

K: "Geht schon, leicht Kopfschmerzen." Farf half Ken auf.

F: "Aya, Ken und ich helfen Yoshji bei der Ausrüstung, dann kann er gleich noch eine Schmerztablette nehmen."

A: "Okay."

Aya nahm in der Zeit Kontakt zu Schuldig auf.

A > Shu, wie geht es ihm? <

S >Er schläft noch, müsste aber bald auf wachen. Und bei euch? <

A >Brad schaut sich die Gegend an. Yoshji und die anderen überprüfen die Ausrüstung. Und ich versuche es über den PC.<

S >Hoffentlich finden wir ihn.<

A >Du Shu?<

S >Was ist, Schatz?<

A >Kannst du aus so einer Entfernung, Omis Geist finden?<

S >Das habe ich noch nie probiert, aber ich könnte es versuchen.<

A >Danke, sag bescheid ob es geklappt hat.<

S >Mach ich.< Schuldig kappte die Verbindung. Und versuchte Omi zu finden. Was bei so einer Entfernung, fast unmöglich ist. Aber er wollte es versuchen, dann nahm er plötzlich eine sehr schwache Präsenz wahr. Der Junge war wie vernebelt, nahm gar nichts mehr wahr. Dennoch wusste Shu, das es Omi ist. Er hielt einen Link offen, damit er wusste ob sich etwas verändern würde. Dann öffnete er einen neune für Aya.

S >Schatz, ich habe ihn. <

A >Wirklich? <

S >Ja, aber er ist sehr schwach. Vielleicht kann ich raus bekommen, wo er sich befindet. <

A >Weißt du wie es ihm geht? <

S >Sehr schlecht. Wir müssen ihn unbedingt finden, sonst schafft er es nicht. <

A >Ich bin auch schon ein Stückchen weiter gekommen. <

S >Wie weit? <

A >Ich konnte sie auf 2 Fabriken ein grenzen. <

S >Das hört sich gut an. Muss Schluss machen, Nagi wird wach. Wir kommen gleich runter. <

A >Inordnung. <

Nagi erwachte langsam, wusste erst gar nicht wo er war. Schuldig redet gleich behutsam auf ihn ein, damit er nicht noch mal einen Ausbruch bekam.

S: "Wir haben schon was raus gefunden. Ich habe auch Omis Geist gefunden."

N: "Und wie geht's ihm? Sei ehrlich."

S: "Nicht gut. Aya konnte die Suche auf 2 Fabriken ein schränken."

N: "Na dann los. Wir dürfen keine zeit mehr verlieren." Schuldig nickte, dann verließen beide das Zimmer. Als sie runter gingen kamen auch schon die anderen wieder, einschließlich Brad.

A: "Wie sieht es aus, Brad?"

B: "Vor einer der Fabriken stehen 2 Autos. Ich konnte 10 Wachen aus machen. Wie viele drin sind, weiß ich nicht."

N: "Das ist egal, wie viele es sind, wir werden ihn auf jedenfalls da raus holen"

Y: "Ja, das werden wir."

B: "Dann würde ich vorschlagen, das Aya, Yoshji und ich die Wachen draußen übernehmen. Ihr geht rein. Sobald wir fertig sind, kommen wir nach." er bekam von allen ein Ja als Bestätigung, dann machten sie sich auf.

Sie fuhren mit 2 Autos. Aya, Shu und Ken. Im anderen Farf, Brad, Nagi und Yoshji. Je näher sie der Fabrik kamen umso deutlicher konnte, Schuldig Omi spüren. Aya erschrak als Schuldig vor sich hin fluchte, er wollte nach fragen was los sei, wurde aber mit einem.

S: "Sh, ich sag es gleich" hin gehalten

S: "Das wirst du nicht du Dreckskerl, du nimmst schön die Finger von dem kleinen." bei

den Worten, hatten Aya und Ken kein gutes Gefühl. Bis Schuldig fies grinste.

K: "Was war den los, Schuldig?"

S: "Ich bin noch mit Omi verbunden. Und ein Kerl wollte Omi vorher noch Vergewaltigen. Ich habe ihn sonne Kopfschmerzen verpasst, das er jetzt heult"

A: "Was?"

K: "Dann beeilen wir uns am besten noch mehr. Zum Glück, das Nagi jetzt nicht hier ist."

S: "Da haste recht. Sonst würden wir da nicht Lebend an kommen" Aya trat noch mehr ins Gaspedal, als sonst schon.

Werden sie es noch recht zeitig schaffen?

Wie wird Omi aussehen?

Das erfahrt ihr beim nächsten mal

Also bis dann